

Museen des 21. Jahrhunderts (Dresden, 6-8 Nov 08)

Martina Minning

Form und Funktion - Museen des 21. Jahrhunderts in historischen Bauten
Dresden, 6.-8. November 2008

Die fortschreitende Rekonstruktion des Dresdner Residenzschlosses bietet Anlass, über die für den Bau vorgesehene Nutzung und speziell über das spannungsvolle Verhältnis zwischen dem bereits wiederherstellten bzw. noch wiederherzustellenden Gebäude und der darin vorgesehenen musealen Präsentation nachzudenken. Es scheint sinnvoll, das Projekt historisch wie typologisch zu klassifizieren, um Chancen und Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zu diesem Zweck veranstalten die TU Dresden und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gemeinsam ein internationales Kolloquium.

Rekonstruktion:

Welche Probleme und Herausforderungen gibt es bei der Rekonstruktion von substanzial in ihrer historischen Schichtung extrem heterogenen Gebäuden? Dabei ist sowohl nach den sich wandelnden denkmalpflegerischen Vorstellungen als auch nach der Rolle von gesellschaftlicher und politischer Repräsentation zu fragen, die diesen Bauten und ihrer Rekonstruktion beigemessen wird.

Relation:

Museen stellen eigene Anforderungen an die sie bergende Architektur, die von den Objekten und deren didaktischer Präsentation ausgehen. Historische, vor allem rekonstruierte Bauten verlangen hingegen und bieten zumindest z. T. Authentizität und gleichzeitig historische Reflexion. Außerdem sind die Raumbezüge von Museum und Schloss nicht identisch. Welche Konflikte ergeben sich daraus, welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich an?

Radius:

Der Wiederaufbau der Dresdner Residenz ist in doppelter Hinsicht kein monolithisches Unterfangen: Was sind die urbanistischen Konsequenzen? Welche Bedeutung hat ein wiedererschaffenes Schloss für die Identität einer Stadt - heute? Welche politische und auch wirtschaftliche Dimension verbirgt sich hinter der in Deutschland um sich greifenden "Schlossmanie"?

Referenz:

Welche Lehren lassen sich aus historischen und aktuellen Beispielen ziehen? Wo hat das Museum den historischen Bau "besiegt", wo der historische Bau das Museum, und wo ist - zumindest dem aktuellen Augenschein nach - eine verträgliche Symbiose gelungen? Welches sind die Bedingungen hierfür? Ist die Architektur selbst Exponat - oder hat sie nur dienende Funktion?

Ort: Residenzschloss Dresden, Eingang Sophienstraße, Hans-Nadler-Saal

Donnerstag, 6. November 2008

9.30-10.00

Begrüßung und Einführung

Martin Roth

Die ursprünglichen Ziele des Wiederaufbaus des Dresdner Schlosses

Kurt Biedenkopf (Dresden)

10.00-10.45

Problemaufriss und Einführungsreferate

Dirk Syndram / Bruno Klein (Dresden)

Sektion I: Historische Perspektiven, Erfahrungen und Problemstellung

Sektionsleitung: Bruno Klein

11.00-11.30

Architekturgeschichte der Nutzung historischer Bauten als Museum

Jürgen Paul (Dresden)

11.30-12.00

Bauwerk und Kunstwerk - Szenen einer Ehe

Wolfgang Pehnt (Köln)

12.00-12.30

Schutzbau und Exponat - Museen in Baudenkmälern, Baudenkmale als Museen

Thomas Will (Dresden)

Sektion II: Schlösser als Museen:

Sektionsleitung: Heinrich Magirius

14.30-15.00

Das Königsschloss in Warschau - Erfahrungen des Wiederaufbaus und der

Revitalisierung

Daniel Artymowski (Warschau)

15.00-15.30

Die Residenz München

Vom Herrscheritz zum Schlossmuseum - Eine Geschichte von Verlust und

Wiedergewinnung

Sabine Heym (München)

16.30-17.00

Schloss Friedenstein Gotha - ein barockes Universum und die Gegenwart?

Martin Eberle (Gotha)

17.00-17.30

Die Dresdner und sächsischen Schlösser als Orte von Sammlungen und Museen - in historischer und aktueller Perspektive

Gilbert Lupfer (Dresden)

Freitag, 7. November 2008

Sektion III: Historismus und Moderne:

Sektionsleitung: Henrik Karge

9.30-10.00

"Invention of Tradition" vom 19. bis zum 21. Jahrhundert - Amerika als Beispiel

Kathryn Brush (Toronto)

10.00-10.30

Das Museum im Baudenkmal

Ulrich W. Großmann (Nürnberg)

11.30-12.00

Kassel - Hülle und Fülle

Micha Möhring (Kassel)

12.00-12.30

Eine romanische Kirche immer wieder neu: Das Museum Schnütgen in Köln

Hiltrud Westermann-Angerhausen (Köln)

Sektionsleitung: Annemarie Pohlack (Dresden)

14.30-15.00

Concordia discors: Die Vielfalt der Konzepte auf der Berliner Museumsinsel

Martin Reichert (Berlin)

15.00-15.30

Pergamon Museum und Märkisches Museum in Berlin - Bedrohungen

historischer Inszenierungen im historistischen Museumsbau

Nikolaus Bernau (Berlin)

16.30-17.00

N.N.

17.30-18.00

Zusammenfassung des Kolloquiums

Hermann Fillitz (Wien)

19.00-20.00

Schlossdebatten - Nutzungskonzepte und ihre Folgen zwischen

Geschichtsbezogenheit und Zukunftsvision

Hermann Parzinger (Berlin)

Samstag, 8. November 2008

9.00-11.30

Besichtigung des Grünen Gewölbes und der Schlossbaustelle, anschließend

Diskussion

Dirk Syndram, Ludwig Coulin, Peter Kulka

Kontakte:

Prof. Dr. Dirk Syndram, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Tel. +351-4914-8590

Prof. Dr. Bruno Klein, TU Dresden

Tel: +351-493-35807 oder -35828

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten unter

martina.minning@skd-dresden.de

Es besteht überdies die Möglichkeit, sich zum gemeinsamen Mittagessen
anzumelden (Unkostenbeitrag 8 Euro)

http://www.skd-dresden.de/de/wissenschaft/form_und_funktion.html

Quellennachweis:

CONF: Museen des 21. Jahrhunderts (Dresden, 6-8 Nov 08). In: ArtHist.net, 15.10.2008. Letzter Zugriff
28.12.2025. <<https://arthist.net/archive/30834>>.